
Mehr Wasserstoff-Wagen

Veröffentlicht am: 08.10.2020, 16:30

Pressemitteilung von: **ZUGhören** // Markus Wetterauer

Züge gelten ohnehin schon als besonders umweltfreundlich. Dieser Vorteil soll jetzt weiter ausgebaut werden. Auf immer mehr Strecken sind Triebwagen mit Wasserstoff-Antrieb geplant. Und jetzt gibt es sogar einen Vorschlag, Dampflok mit Wasserstoff zu betreiben.

Bis 2050 will die Deutsche Bahn komplett klimaneutral sein. Das will der Konzern in mehreren Schritten erreichen. So soll der Strom bis 2038 komplett aus erneuerbaren Energien kommen. Zurzeit sind es erst rund 60 Prozent. Außerdem sollen mehr Strecken elektrifiziert werden. In Thüringen haben Land und DB dazu ein entsprechendes Papier unterschrieben. Darin wird der Strombetrieb wie schon geplant für die Strecken Weimar - Gera - Gößnitz ab 2028 und Gotha - Leinefelde ab 2030 festgezurrt.

Auf Nebenstrecken ist der Einsatz von Akku-Triebwagen vorgesehen. Auf anderen Linien sollen Wasserstoff-Triebwagen rollen, so im Thüringer Schwarzatal zwischen Rottenbach und Katzhütte ab 2023. Dafür läuft seit Kurzem die Ausschreibung.

In Niedersachsen sind die ersten beiden Wasserstoff-Triebwagen schon im Einsatz. Der französische Alstom-Konzern hat sie gebaut. Weitere 14 dieser Coradia-Triebwagen sollen ab 2021 fahren. In Hessen sollen 27 Stück ab Ende 2022 im Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) eingesetzt werden. Kostenpunkt laut RMV: eine halbe Milliarde Euro, kräftig bezuschusst vom Bund. Auch Siemens will nach Angaben des "Handelsblatts" bald in das Wasserstoff-Geschäft einsteigen.

Vom Landkreis Nordhausen kommt jetzt in Sachen Wasserstoff ein ungewöhnlicher Vorschlag. Wie wäre es, die Dampflok der Harzer Schmalspurbahnen zum Brocken-Gipfel mit Wasserstoff zu betreiben? Also einfach statt eines Tenders mit Kohle einen Wasserstoff-Tank an die Lok kuppeln. Der Wasserstoff könnte dann verbrannt werden und so den Dampf erzeugen. Das würde der Dampf-Nostalgie keinen Abbruch tun und gleichzeitig Funkenflug-Gefahr und Schwefel-Gift für die Bäume im Harz verringern.

Kohle, Diesel, Strom - über die verschiedenen Antriebs-Arten von Zügen berichten die Hörbücher der Reihe ZUGhören. Um Bahn-Strom und seine Besonderheiten geht es zum Beispiel im ZUGhören-Hörbuch 6 mit Schienenschichten aus Hamburg, Bremen und Niedersachsen.

Zum 76-minütigen Hörbuch mit vielen weiteren Eisenbahn-Reportagen gibt es ein 32-seitiges Begleitheft mit Hintergründen, Zahlen, Fakten, Fotos und Dokumenten. Die CD kostet 14,80 Euro, kann im Internet über ZUGhören.de oder im Buchhandel bestellt werden.

Pressekontakt

Herr Markus Wetterauer
Journalist

ZUGhören
Nonnerain 2
99096 Erfurt, Bundesrepublik Deutschland

Telefon: 03616535244
E-Mail: info@ZUGhoeren.de
Website:

Firmenportrait

ZUGhören ist eine Hörbuch-Reihe zum Thema Eisenbahn. Sie besteht aus zwölf CDs mit Reportagen, Berichten und Interviews. Sie berichten über Bahn-Themen aus verschiedenen deutschen Regionen.

Die Reihe richtet sich sowohl an Eisenbahn-Fans als auch an regionalgeschichtlich oder verkehrspolitisch Interessierte. Egal ob aktuelle Trends oder Geschichte, Deutsche Bahn oder Privatbahnen, Güter- oder Personenverkehr - ZUGhören bemüht sich, für alle etwas zu bieten. Besonders eignen sich die Schienengeschichten auch für blinde und sehbehinderte Menschen.

Wichtiger Hinweis:

Für diese Pressemitteilung sowie das Bild- und Tonmaterial ist allein der jeweils angegebene Herausgeber verantwortlich. In der Regel ist dieser der Urheber der Presstexte sowie der angehängten Bild und Informationsmaterialien. Das TRENDKRAFT-Presseportal ist für den Inhalt dieser Pressemitteilung nicht verantwortlich und übernimmt keine Haftung für die Korrektheit oder Vollständigkeit der dargestellten Meldung. Die Nutzung von hier archivierten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Vor der Weiterverwendung sollten Sie allerdings urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber klären. Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Einwilligung durch das TRENDKRAFT-Presseportal gestattet.

Des Weiteren beachten Sie bitte unseren Haftungsausschluss unter: <https://trendkraft.io/haftungsausschluss>